12. Newsletter (Auszug)

Fachlichkeit und Interdisziplinarität in Gewi & Co. aus der Lehrer:innenperspektive

Seit mehr als 50 Jahren und mittlerweile in fast allen Bundesländern werden an verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe I gesellschaftswissenschaftliche (Verbund-)Fächer wie Gesellschaftslehre, Gesellschaftswissenschaften und Weltkunde unterrichtet. Da es für diese bis dato keine eigenständige(n) Fachdidaktik(en) und keine grundständige Lehrer:innenbildung gibt, scheinen die Lehrpersonen hier in besonderer Weise gefordert, eigene fachdidaktische Ansätze, Zielvorstellungen und Praktiken zu entwickeln. Ihre praktische Expertise und erfahrungsbasierten Einsichten für die Fach- und Unterrichtsentwicklung zu erschließen, ist Ziel meiner Doktorarbeit.

Mit welcher Art „Fach“ wir es in den besagten Fällen eigentlich zu tun haben (sollten), wird im didaktischen wie bildungspolitischen Diskurs recht unterschiedlich beurteilt. Meist bezieht man sich dabei irgendwie auf Geschichte, Geographie, Politik und Wirtschaft. Wie und inwieweit diese (Bezugs-)Fächer jedoch am besten „zusammengebracht“ werden soll(t)en, scheint dabei keineswegs allgemeingültig geklärt.

In sechs ausgewählten Bundesländern mit sehr unterschiedlichen GL-, GW- bzw. Weltkunde-Lehrplänen – Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein – habe ich von April bis Juli 2021 unter den betreffenden Lehrpersonen eine onlinegestützte Fragebogenstudie durchgeführt. Welche Konzepte von fachlichem und fächerverbindendem Lernen und Arbeiten sie verfolgen, welche Unterrichts- und sonstigen beruflichen Praktiken sich in der Hinsicht herausgebildet haben und wie sich Ziel- und Handlungsunterschiede zwischen Lehrpersonen erklären lassen, beschäftigt mich seither in der Analyse.

Ich danke allen 427 Lehrpersonen, die trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie an der Umfrage teilgenommen haben, und freue mich, wenn wir auch künftig in Kontakt bleiben! Über (Zwischen-)Ergebnisse der Studie informiere ich auch im Rahmen eines kostenlosen Newsletters, zu dem Sie sich hier anmelden können.

Michell Dittgen, Universität Trier, Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, dittgen@uni-trier.de